Versicherung setzt auf bessere Skalierbarkeit mit VMware Cloud on AWS

Branche

Versicherung

Ort

Deutschland

Herausforderung

Versicherung benötigte Cloud Ressourcen für das Jahresendgeschäft mit Kfz Versicherungen, da die internen Ressourcen dafür nicht ausreichen würden.

VMware Produkte

VMware Cloud on AWS

Unser Kunde ist ein Deutschlandweit operierendes Versicherungsunternehmen, welches auf ein Netzwerk aus eigenen Versicherungsbüros setzt. Wie in Deutschland üblich können zum Jahreswechsel Kfz Versicherungen gewechselt oder neu verhandelt werden. Der Markt umfasst ca. 60 Millionen Policen und mehr als 30% der Versicherungsnehmer wechseln mehrfach den Anbieter. Man kann sich also den Run auf die Versicherungen – und weitergedacht – auf die IT-Infrastruktur vorstellen. Der Kunde ist auf dem Weg seine Software Cloud-Native zu bringen, aber in diesem (und vermutlich nächstem Jahr) müssen die Lastspitzen im Dezember anders abgefangen werden.

„Unser Kunde hat bereits das Frontend der Versicherungsapplikation auf Cloud Native bei AWS gebracht, jedoch ist die Datenbank und Middleware noch on-prem“ erklärt Yves Sandfort, comdivisions Projektleiter für den Kunden. comdivision wurde als Berater hinzugezogen, da das IT-Systemhaus, welches den Kunden hauptsächlich betreut, sicher gehen wollte, die bestmögliche Beratung bei Cloud Migrationsthemen zu erhalten.

Die Herausforderung

„Als der Kunde im Herbst auf unseren Partner zukam, wurde die Zeit schon recht knapp“ weiß Sandfort zu berichten, „das Software-Entwicklungsunternehmen, betreut seine Kunden bei der Entwicklung von Cloud-Native Apps, hat aber wenig mit der Infrastruktur zu tun“ sagt Sandfort und fährt fort „man hat seitens des IT-Systemhauses darüber nachgedacht, ob man die Ressourcen on-prem kurzfristig aufstocken könnte – was ja bei Hyper Convergenten Systemen grundsätzlich der richtige Gedanke ist, aber hier deuteten sich Lieferengpässe an. Außerdem hat die IT-

Leitung eine Cloud Strategie ausgerufen und da konnten sie schlecht zurückrudern“ erzählt Sandfort augenzwinkernd.

Man hat beim Kunden schon einiges in der Cloud, angefangen bei Office 365 und man ist auch bei Azure unterwegs, „aber da man nicht einfach jeden Workload zu Azure schieben kann, viel diese Lösung aus“ erläutert Sandfort „wir sind es dem Kunden schuldig, jede Möglichkeit in Betracht zu ziehen und wenn ein Unternehmen schon signifikante Investitionen in eine Richtung gemacht hat, ist es unser erstes Bestreben, diese Lösung auch zu präferieren“.

Die Lösung

„Letztlich bot sich eigentlich nur VMware Cloud on AWS für den Kunden an“ erläutert Sandfort „da die gesamten persistenten Daten wie MS-SQL Datenbanken und Middleware in auf vSphere basierenden virtuellen Maschinen lag, konnten wir diese VMs einfach auf VMware Cloud on AWS übertragen und da das Frontend wie gesagt auf AWS Services aufsetzt, passte das einfach.“

Das Ergebnis

comdivision hat gemeinsam mit dem Kunden einen VMware Cloud on AWS Cluster aufgesetzt, danach wurde strategisch die Migration geplant.

„Die Migration musste teils im Betrieb durchgeführt werden, da viele Berater auch am Wochenende auf die Infrastruktur zugreifen“ erklärt Sandfort „wir haben also mittels VMware HCX die Verschiebung geplant“

Zunächst wurde eine Analyse der Umgebung durchgeführt, das heißt eine Bestandsaufnahme der zu migrierenden Workloads wurde erstellt und die Workloads identifiziert, die nicht per Massenmigration migriert werden konnten. Es wurden Rechen- und Speicheranforderungen dokumentiert, um gleich zu Beginn den Größenbedarf und die Anzahl der Nodes abzuschätzen.

„Letztlich dauerte die Migration aber nur wenige Stunden“ sagt Sandfort. „Der Kunde war mit den besseren Latenzzeiten so zufrieden, dass sie überlegen, bis zur endgültigen Umstellung auf Cloud-Native die Workloads bei VMware Cloud on AWS zu belassen“ schließt Sandfort.